

## Univ. Prof. Dr. med. Matthias Schneider

Matthias Schneider hat seit 1994 mit einem wundervollen, begeisterten Team die Rheumatologie an der Heinrich-Heine-Universität entwickelt. Er will den Menschen mit rheumatischen und muskuloskelettalen Erkrankungen ein weitgehend normales Leben ermöglichen. Seine Vision ist Rheuma heilbar zu machen. Grundlagen dafür sind für ihn eine lokal, national und international starke Rheumatologie<sup>1</sup>, eine Ermächtigung der Patienten<sup>2</sup> und eine gute Vernetzung aller Beteiligten<sup>3</sup>. Er fördert die Ausbildung und Weiterbildung des klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses<sup>4</sup>. Kreative Ideen sind ihm wichtig, ungewöhnliche Wege mit ihm möglich.

Ende August 2022 hat er die Leitung der Klinik und des Hiller Forschungszentrums abgegeben und widmet sich jetzt ganz seinen wissenschaftlichen Fragestellungen und Zielen. Dabei fokussiert er sich auf den systemischen Lupus erythematoses: als Principal Investigator der „treat-to-target“ Studie LupusBest und als Entwickler eines Europäischen Data Space für den SLE (chronin). Es ist sein Ziel darüber hinaus weitere Räume zu erschließen, die Interessierte, Experten und Begeisterte aus verschiedenen Bereichen mit ihm füllen wollen. Seine Basisqualifikationen hat er an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster erworben<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Funktionen: Präsident & Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Sprecher von SLEuro (European Society for SLE)

<sup>2</sup> Funktionen: Wissenschaftlicher der Deutschen Lupus erythematoses Selbsthilfegemeinschaft und der Europäischen Dachorganisation Lupus Europe; Mitinitiator des Rheuma Preises

<sup>3</sup> Funktionen: Sprecher des Rheumazentrum Rhein Ruhr, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der kooperativen Rheumazentren, Sprecher der Kommission Leitlinien der DGRh, Steering Committee von ERN ReCONNET

<sup>4</sup> Funktionen: u.a. Prodekan der Medizinischen Fakultät für Lehre und Studienqualität und Initiator der Mentoring Programme A<sup>2</sup> und der DGRh

<sup>5</sup> Approbation für Humanmedizin, Arzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnungen Rheumatologie, Endokrinologie und Physikalische Therapie und Balneologie, Habilitation für Innere Medizin